

# Herzgefühl

für die neue Erde

## Der Weg vom Kopf ins Herz

### *Quantenphysik und Dimensionen*

#### **KÜNSTLERIN MIT HERZGEFÜHL**

Eva Haberkern versetzt uns mit ihren afrikanischen Augenblicken ins Staunen

#### **STEIN DES MONATS**

Der Schörl – Turmalin im schwarzen Gewand

#### **STERN DES MONATS**

Stern Sirius und sein feinstofflicher Einfluss auf die Erde





*D*ie Herzenstüre  
geht von innen auf

*Eva-Maria Faller*

# EDITORIAL



Richard Weigerstorfer

*Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,*

Wer hätte das geglaubt, dass die neue Zeitschrift „Herzgefühl“ so viel Schönes auslöst. Ich möchte mich für all die liebevollen Rückmeldungen an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

Mit unserer Selbstbeschneidung, auf Anzeigen vollkommen zu verzichten, haben wir etwas richtig gemacht. Wir verzichten zwar damit auf die Inserateinnahmen, aber wir brauchen auch keine Inserenten zu werben und zu verwalten. Was aber das Schöne dabei ist, wir sind bei der Gestaltung der Zeitschrift Herzgefühl in einem schönen Gefühl der Freude.

Mir gefällt die Nr. Zwei besonders gut. Immer wieder schaue ich die Seiten durch und verspüre eine schöne Energie, die von den Artikeln ausgeht.

Das Titelbild wurde von Monika Wirth, der „Unternehmerin mit Herzgefühl“ gestaltet. Als Vorlage diente das Lichtherz von Kürnach. Über dieses Lichtherz möchte ich Ihnen die dazugehörige Geschichte erzählen:

## **Das Lichtherz von Kürnach**

Im Allgäu, zwischen Kempten und Isny liegt ein altes Hofgut, das nun ein schönes Hotel ist. Die Energie an diesem Ort ist sehr gut, ein sehr starker Kraftplatz befindet sich unter einem Nebengebäude, dem Kavaliershäus. Mein Seminar „Nur der heile Heiler heilt“ wurde genau auf diesem Kraftplatz abgehalten. 26 Menschen mit einer starken spirituellen Kraft haben im Frühjahr 2010 zusammen mit der geistigen Welt ein Lichtherz errichtet. Durchschnittlich wurde





Das Licht-Herz von Kürnach

jeden Tag 12 Stunden gemeinsam meditiert und gebetet und das eine ganze Woche lang. Schon nach einem Tag hatte sich im Seminarraum eine Energie angesammelt, die an eine stille alte Kirche erinnert. Man hatte das Gefühl, sich ganz ehrfürchtig zu bewegen. In kürzester Zeit konnte man in tiefe Meditation kommen und was besonders war, jeder der Teilnehmer erfuhr tiefe Heilung in seiner Seele und manche auch an ihrem Körper.

Das Besondere an diesem Lichtherz aus Kürnach ist, es besteht noch immer und wird von der geistigen Welt nach wie vor bedient und weiter aufgeladen. Das heutige Geschenk an Sie, Sie können sich mit dieser wunderbaren Energie verbinden, indem Sie sich eine Lemiskate (liegende Acht) vorstellen. In einem der beiden Kreise sind Sie, im anderen das Lichtherz von Kürnach. Durch die Lemiskate und den Segen von Christus ist sichergestellt, dass es zu keinerlei Vermischung der Energien kommt.

Als das Seminar zu Ende war, habe ich Monika Wirth (siehe auch Unternehmerin mit Herzgefühl)

gebeten, das Lichtherz als Bild darzustellen. Hellsichtig konnte sie das riesen-große Lichtherz wahrnehmen und hat für mich ein Bild geschaffen, das Sie hier sehen. Für den Umschlag hat Monika Wirth das Bild noch mal etwas verändert.

Monika Wirth ist eine wirklich begnadete Künstlerin, die feinstoffliche Energien auf wunderbare Weise in Licht und Farbe gerinnen lässt. Wenn Sie einmal etwas gestaltet brauchen, dann wenden Sie sich doch an sie, denn Aufträge von lieben und positiven Menschen mag sie besonders gerne.

Doch nun wünsche ich Ihnen viel Freude mit dieser Ausgabe von Herzgefühl – für die Neue Erde, und dass Ihnen der Weg vom Kopf ins Herz immer besser und leichter gelingt.

Noch eine kleine Bitte habe ich, abonnieren Sie die Zeitschrift oder verschenken Sie ein Abo. Für nur € 19,80 können Sie so ein ganzes Jahr lang Freude schenken. Die Zeitschrift Herzgefühl braucht noch einige hundert Abonnenten damit sie auf eigenen Füßen stehen kann.

Mit herzlichen Grüßen aus Regensburg

Richard Weigerstorfer  
und das ganze Herzgefühl-Team



# INHALT

SEPTEMBER 2010

<b>EDITORIAL</b>	<b>3</b>	<b>TURLIN</b>	<b>32</b>
		Heilen mit dem Deva des Turmalins	
<b>INHALT</b>	<b>5</b>		
<b>KURZGESCHICHTE</b>	<b>6</b>	<b>QUANTENPHYSIK UND DIE DIMENSIONEN</b>	<b>35</b>
Der Holzstoß			
<b>WENN'S LEISE SUMMT ...</b>	<b>8</b>	<b>IMPRESSUM</b>	<b>38</b>
		<b>ABONNEMENT</b>	<b>39</b>
<b>STERN DES MONATS</b>	<b>10</b>		
SIRIUS – Stern der Harmonie			
<b>MYSTIKER DES MONATS</b>	<b>12</b>		
Franz von Assisi			
<b>KÜNSTLERIN MIT HERZGEFÜHL</b>	<b>14</b>		
Magische Anziehung			
<b>WAS INNEN STILL BEGANN</b>	<b>17</b>		
Gedichte von Manfred Mohr			
<b>HO'OPONOPONO</b>	<b>18</b>		
Das Prinzip der Selbstverantwortung			
<b>ICH SCHICKE DIR GUTE GEDANKEN ...</b>	<b>20</b>		
<b>LESERBRIEFE</b>	<b>25</b>		
<b>UNTERNEHMERIN MIT HERZGEFÜHL</b>	<b>26</b>		
<b>STEIN DES MONATS</b>	<b>30</b>		
Der Schörl – Turmalin im schwarzen Gewand			



# Der Holzstoß



Lena Lieblich

**K**athi spielte an den großen Holzstößen am Abhang. Es war eine Unternehmung auf eigene Faust und das Spiel am Winterholz gegen den Willen der Eltern. Das Dorf, in dem sie lebte, war abseits der großen Städte, und die Bewohner pflegten eine eigene Denkweise, die von vielen nicht nachvollzogen werden konnte. Alle im Dorf waren glücklich, und die besten Handwerker und die tüchtigsten Frauen stammten aus gerade diesem Dorf.

Kathi turnte auf den Stämmen, dabei musste sich eine Sperre gelockert haben, und alle Stämme fingen an zu rollen. Im letzten Augenblick konnte sie noch zur Seite springen und stand nun da und musste zuschauen, wie der ganze Holzvorrat für den Winter den Hang hinunterpolterte und unten in den reißenden Strom fiel, ein Stamm nach dem anderen. Es wurde ihr sofort klar, dass die kurze Zeit bis zum Winter nie reichen würde, um wieder ausreichend Holz für alle zu schlagen. Diesen Winter müssten sie alle frieren, vielleicht sogar erfrieren.

Kathi lief weg und versteckte sich. Sie wollte nie mehr nach Hause gehen. Sie machte sich die größten Vorwürfe, dass sie trotz des Verbotes dort spielte. Selbst hätte sie auch schon so gescheit sein müssen und ...

Es war schon dunkel, als sie sich entschloss, heimzugehen und alles zu beichten. Als sie sich dem Dorf näherte, sah sie schon von Weitem, dass eine große Runde um ein Feuer saß und schweigend wartete. Ihr fiel das

Herz in die Hosentasche, aber sie ging mutig weiter. Als man sie wahrnahm, erhob sich der Älteste der Runde und ging auf sie zu, umarmte sie und hielt sie eine Zeit schweigend fest in seinen Armen, dann sprach er:

*„Ich liebe dich und ich bitte dich,  
liebe auch du dich selbst.  
Ich verzeihe dir und ich bitte dich,  
verzeihe auch du dir selbst.  
Ich segne dich und ich bitte dich,  
segne auch du dich selbst.“*

Während er diese drei Sätze sagte, schaute er ihr fest in die Augen. Dann ließ er sie los und ging zurück zur Runde. Da kam schon der Zweitälteste auf sie zu, umarmte sie ebenfalls und sagte zu ihr

*„Ich liebe dich und ich bitte dich,  
liebe auch du dich selbst.  
Ich verzeihe dir und ich bitte dich,  
verzeihe auch du dir selbst.  
Ich segne dich und ich bitte dich,  
segne auch du dich selbst.“*

So ging es weiter, bis alle vierunddreißig Erwachsenen bei ihr gewesen waren. Dann wurde sie in die Runde der Erwachsenen gebeten. Es war das erste Mal, dass sie in dieser Runde sein durfte. Sie musste ganz genau erzählen, wie es sich zugetragen hatte. Dann wurde beraten.

Es wurde darüber gesprochen, dass es ein Fehler war, das Holz so dicht am Abhang zu lagern, dass die Zeit bis zum Wintereinbruch viel zu kurz sei, um neues Holz zu schlagen.

Dann wurde beschlossen, dass dieses Jahr sich alle auf das Haupthaus beschränken, worin auch alle schlafen sollten. Die Absicht, für die sieben Häuser der sieben Familien Holz zu schlagen, wurde vollkommen aufgegeben.

Auch wurde immer wieder nach dem Geschenk gefragt, das wohl in diesem Vorfall versteckt sei. Manche überlegten, was die gute Seite an diesem Unglück wohl sein möge. Kathi hörte das wohl, konnte damit aber nichts anfangen. Sie war fürs Erste froh, dass sie nicht geschimpft wurde.

Sie konnte sogar das Verzeihen der anderen annehmen und glauben, hatte es doch jeder Einzelne zu ihr gesagt: „Ich verzeihe dir“, und jeder hatte es aus ganz aufrichtigem Herzen zu ihr gesagt, aber der zweite Teil: „ich bitte dich, verzeihe auch du dir selbst“, das fiel ihr so schwer, sie konnte es nicht; immer wieder machte sie sich Vorwürfe.

Es war einige Zeit seit dem Vorfall vergangen, der Winter kam früher als erwartet, und die großen Schneemassen hatten alles unter sich begraben. Der Holzvorrat war so knapp, dass er nur reichte, wenn ganz sparsam damit umgegangen würde. Aber dieser Mangel war nirgends zu spüren. Alle lebten im Gemeinschaftshaus, und die Körper der Leute heizten mit, so dass auch bei kleinem Feuer eine angenehme Temperatur herrschte. So einen schönen, lustigen Winter hatte es noch nie gegeben. Es wurde viel miteinander gesungen, gespielt, Geschichten erzählt und gelacht. Alle waren glücklich und immer wieder konnte man hören: „Gut, dass Kathi das Holz ins Wasser rollen ließ.“

Immer und immer wieder wurde dieser Umstand ganz besonders erwähnt, und das gab ihr mit der Zeit die Kraft, dass sie ihre Selbstvorwürfe aufgeben konnte. Sie sah und erlebte es, es war der schönste Winter ihres Lebens. Wäre das Holz nicht vernichtet worden, so hätten sie, wie all die Jahre vorher, getrennt, jede Familie in ihrem eigenen Häuschen eingeschneit, diese lange Zeit mit Handarbeiten verbringen müssen. Wie herr-

lich ist doch eine so große Gemeinschaft.

Als sie alle Selbstvorwürfe aufgeben konnte, fing sie auch an zu begreifen, was mit dem Geschenk in dem Unglücksfall gemeint war. Es war wirklich ein Geschenk, denn die Gemeinschaft hatte beschlossen, dass auch im nächsten Winter wieder alle im Gemeinschaftshaus leben sollten, dadurch würden nicht nur die Winter schöner und kurzweiliger, sondern die Zeit konnte auch gut genutzt werden, um die Kleinen in die verschiedensten Handwerks-Techniken einzuführen. Von den Männern wurde besonders freudig herausgestellt, dass sich die Zeit, das Winterholz zu schlagen, verkürzt. Statt vier Monate waren es nur noch drei Wochen. Sie sparen sich neun Wochen schwerste Waldarbeit – dank Kathi.

Seit dem (Un-)Glückstag durfte Kathi an den Beratungen der Erwachsenen teilnehmen. Es gab immer wieder Situationen, in denen in der Gemeinschaft etwas geschah, was auf den ersten Blick furchtbar erschien. Die Erfahrung und Denkweise der Gemeinschaft war aber, dass überall ein Geschenk enthalten ist. Davon ist nun auch Kathi überzeugt.

Meistens waren es junge Mitglieder der Gemeinschaft, denen ein Missgeschick widerfuhr. Wenn sie dann an der Reihe war, den Betroffenen zu umarmen, dann konnte sie aus innerster Überzeugung, mit ruhiger, fester Stimme sagen: „Ich verzeihe dir, und ich bitte dich, verzeihe auch du dir selbst.“

Dieser Brauch, den Verursacher vollkommen zu entlasten, wurde auch weiterhin gepflegt. Jeder einzelne Dorfbewohner geht auch heute noch hin, drückt den anderen und sagt ihm diese drei Sätze.

**„Ich liebe dich und ich bitte dich,  
liebe auch du dich selbst.**

**Ich verzeihe dir und ich bitte dich,  
verzeihe auch du dir selbst.**

**Ich segne dich und ich bitte dich,  
segne auch du dich selbst.“**





# *Wenn's leise summt ...*

---

Susanne Zinner

---

... nach einem langen und ereignisreichen, und gerade in diesem Sommer sehr heißen Tag, noch mal frisch geduscht ins Bett kuscheln ... die übermüdeten Augen schließen ... sich für den Tag bedanken ... der Körper wird schwerelos und kurz vorm hinüberdämmern in das wohlige Reich der Träume ... dringt plötzlich leise drohend "ssszzzsss" an Ihr Ohr. Kennen Sie das? Vorerst ist es dann vorbei mit der heiß ersehnten Nachtruhe, denn die Blutsauger sind ins Schlafzimmer vorgedrungen und müssen nun erst einmal gefunden und beseitigt werden. Also wieder raus aus den Federn, Fenster zu, Licht an und suchen. Für was ist eigentlich das Mückengitter da, wenn es die kleinen Biester trotzdem immer wieder ins

Schlafzimmer schaffen? Und kommt es Ihnen nicht auch so vor, als wäre es heuer besonders schlimm? Wenn man den Eindringling dann gefunden hat, hinterlässt seine Entfernung unschöne Flecken an den Wänden. Oder man ignoriert die Mücke und deckt sich bis oben hin zu, um möglichst wenig „Angriffsfläche“ zu bieten und schläft trotz des Störenfrieds ein. Irgendwann wacht man vom Juckreiz auf und wundert sich, wie viel Durst so eine kleine Mücke haben kann. Besonders unangenehm ist, aus dem Tiefschlaf gerissen, aufzustehen, um die juckenden Stiche zu behandeln, die bei mir zu allem Übel zu lauter kleinen Beulen anwachsen. Aber was tun? Mückengitter, haben wir schon festgehalten, hilft nichts. Chemische

Stecker oder Einreibemittel? Helfen auch nur bedingt und sind zudem giftig und verursachen Kopfschmerzen und Hautausschlag. Also was tun? Ich will Ihnen mein „Rezept“ verraten, das mich völlig mücken- und stichfrei schlafen lässt. Des Rätsels Lösung heißt 34-Kräuter-Öl. Durch einen glücklichen Zufall habe ich entdeckt, dass das herrlich duftende Öl, das gegen Husten (im Tee) und Schnupfen (Inhalieren) wahre Wunder vollbringt und das Kopfschmerzen durch Einreiben vertreibt, auch gegen Mücken hilft. Nach einem anstrengenden Tag wollte ich vor kurzem eines Abends vor dem Schlafen eine kleine Meditation machen, um abschalten zu können. Und wie zu jeder Meditation habe ich meine Duftlampe mit ein paar Tropfen 34-Kräuter-Öl angezündet.

*Innerhalb weniger Sekunden duftet dann der ganze Raum so wunderbar, negative Spannungen und negative Gefühle lösen sich in Wohlgefallen auf und die Luft wirkt wie gereinigt.*

Und in dieser Stimmung und mit dieser Wirkung habe ich dann meditiert – und die kommende Nacht wunderbar geschlafen, da keine einzige Mücke meine Nachtruhe störte. Diese eine Nacht hätte man noch als „Zufall“ abtun können. An dieser Stelle möchte ich Ihnen noch erzählen, dass ich zur „Lieblingsfütterstelle“ der Mücken gehöre und leider besonders mückengeplagt bin. Wenn mich eine Mücke entdeckt, dann sticht sie mich nicht einfach – nein – sie fliegt erst nach Hause, holt ihre ganze Familie – und dann stürzen sich alle gemeinsam auf mich. Also, zurück zu meiner Geschichte: Ich habe dann auch am folgenden Abend in meinem Schlafzimmer eine Duftlampe mit dem

34-Kräuter-Öl angezündet. Dieses Mal aber nicht, um zu meditieren, sondern nur wegen des herrlichen Duftes und der traumhaft harmonischen Energie, die das 34-Kräuter-Öl im Nu verbreitet. Und auch in dieser Nacht waren keine Mücken in meinem Schlafzimmer. Nun wollte ich es wissen. In meinem Selbstversuch habe ich mir in der folgenden Nacht viel Zeit gelassen beim zu-Bett-Gehen und lange das Licht brennen lassen, was die kleinen Blutsauger ja bekanntlich anlockt – natürlich mit dem 34-Kräuter-Öl in meiner Duftlampe – und zwei Tröpfchen Duftöl als „Anti-Mücken-Nacht-Parfüm“ hinter den Ohren. Und was soll ich sagen? Es wirkte und wieder hatte ich eine mückenfreie Nacht. Seither brennen jeden Abend in meinem Haus überall meine Duftlampen mit dem 34-Kräuter-Öl und die armen Mücken müssen jetzt hungern, denn meine Familie und ich stehen dank des 34-Kräuter-Öls als Futterquelle nicht mehr zur Verfügung.



# SIRIUS

## *Stern der Harmonie*

---

Peter Beck

---

**W**ie in der ersten Ausgabe von Herzgefühl angekündigt, werde ich Ihnen in jedem Heft einen einzelnen Fixstern mit seiner spezifischen Information und Herzqualität vorstellen. Heute beginnen wir mit einem für die Menschheit schon immer sehr wichtigen Stern: SIRIUS im Sternbild Großer Hund. Die feinstofflichen Informationen, die das Licht eines Sterns enthält, erschließen sich uns aus seinen Eigenschaften. Genau wie Pflanzen unterschiedlich sind und deshalb verschiedene Blütenessenzen verschiedenen Zwecken dienen, so unterscheiden sich auch Sterne voneinander. Manche leben alleine mit ihren Planeten – so wie unsere Sonne – manche bilden Doppelsternsysteme, andere haben sich zu Mehrfach-Systemen oder gar Sternhaufen zusammengefunden. Manche Sterne strahlen rötliches

Licht aus, andere weißes oder bläuliches. Die einen sind – kosmisch gesehen – jung, die anderen sehr alt. Und auch in ihrem Durchmesser unterscheiden sie sich beträchtlich.

### *SIRIUS – zwei Partner, eine Botschaft*

SIRIUS, das ist nicht ein Stern, sondern zwei, die beide rein weißes Licht in das Universum hinausstrahlen. Das Besondere an diesem System ist der Größenunterschied zwischen beiden Partnern. Den Hauptstern, „SIRIUS A“ genannt, können wir uns ähnlich vorstellen wie unsere Sonne, nur größer und heller. Der viel kleinere und lichtschwächere Begleiter, „SIRIUS B“, hat in etwa nur die Größe der Erde. Doch ist soviel Materie in diesen kleinen Stern gepackt, dass ein Fingerhut davon eine Tonne wiegen würde. SIRIUS B ist in der Astronomie ein bekanntes Objekt. Er war der erste sogenannte „Weiße Zwergstern“, den man entdeckte



## Sirius

Sirius ist der hellste Fixstern am Himmel, weil er einer unserer nächsten Nachbarn ist. Er ist 8,6 Lichtjahre (über 80 Billionen Kilometer) entfernt und liegt damit 550.000 mal weiter von uns weg als die Sonne.

*Was bedeutet das für die Botschaft, die über das Licht von SIRIUS zu uns kommt:*

Im SIRIUS-System leben zwei sehr unterschiedliche Sterne in nächster Nähe friedlich miteinander. Die mit ihrem Licht zu uns gelangende feinstoffliche Information erzählt uns davon, wie ein solch harmonischer Zustand erreicht werden kann. Kommen wir selbst in größere Harmonie, tragen wir dazu bei, dass sich die Erde als Ganzes weiterentwickelt, hin zu ewiger, lichtvoller Harmonie zwischen ihr und den Wesen, die auf und mit ihr leben.

### **SIRIUS hilft, Herz und Verstand zu verbinden**

Zwei Bereiche unseres Seins, die so unterschiedlich sind wie die beiden SIRIUS-Sterne, benötigen diese Unterstützung in besonderer Weise: unsere Gefühlswelt und die Welt unserer Gedanken. Unser physischer Körper, unser Gefühlsbereich, die Bereiche des Denkens und unser höheres Bewusstsein, oft getrennt im irdischen Leben, sehnen sich nach Verbindung, nach einem bewussten harmonischen Miteinander. Die SIRIUS-Information hilft uns dabei, nicht in einer Scheinharmonie in Folge der Verdrängung ungeliebter Anteile zu verweilen, die große Anteile unserer Lebenskraft bindet, sondern unsere unterschiedlichen Seiten durch Bewusstwerdung und Klärung harmonisch zu integrieren.

SIRIUS A wird häufig mit unserem Denken und seinen Ergebnissen in Verbindung gebracht. Ergebnisse, die wir auch in unserer Technik sehen, bis hin zu Computern mit ihren Siliziumchips. Demgegenüber steht die Welt unserer Gefühle, der große Ozean.

SIRIUS B steht hiermit in Beziehung – insbesondere repräsentiert durch Delphine und Wale. In unserer modernen Kultur werden diese beiden Welten oft als Gegensatz erfahren. (Schütten Sie nur mal ein halbes Glas Meerwasser in einen Computer. Er wird nicht mehr funktionieren.) Doch die beiden SIRIUS-Sterne haben es geschafft, solch disharmonische Gegensätze in ein konstruktives Miteinander zu bringen. Schon bei der Krönung eines Pharaos im alten Ägypten wurde nachgewiesenermaßen diese harmonisierende Kraft genutzt. Und deshalb kann SIRIUS auch uns mit seiner Information dabei unterstützen, Denken und Fühlen in Harmonie und Ausgleich zu bringen. Betrachten Sie zum Beispiel meditativ sein Licht am Himmel oder seine Sternenkarte. Oder Sie kommen in Kontakt mit ihm in Form einer Sternen-Herz-Lichtessenz, die mit dem Licht dieses wunderschönen Sterns hergestellt wurde.



Peter Beck

Die herkömmliche Astrologie befasst sich mit den Einflüssen, die aus unserem Sonnensystem auf uns wirken, z. B. von Planeten wie Saturn und Mars oder von Sonne und Mond. Die Sternenkunde Peter Becks geht über unser Sonnensystem hinaus und zeigt Einflüsse der Fixsterne außerhalb.

# Franz von Assisi

(1182 - 1226)

---

Anita Radi-Pentz

---

**A**ls Sohn eines reichen Tuchhändlers kam Franz im italienischen Assisi 1182 zur Welt. Als er mit 44 Jahren starb, geschah dies in selbstgewählter Armut. Schon zwei Jahre später folgte seine Heiligsprechung. Franz von Assisi widmete sein Leben der kompromisslosen Nachfolge Christi, die ihm keineswegs in die Wiege gelegt worden war.

## *Vom Lebemann zum Bettelmönch*

Was müsste passieren, dass Sie aus der Villa Ihrer Eltern auszögen, um unter einer Brücke zu schlafen? Dass Sie dem Leben als umschwärmter Partygänger den Rücken kehrten, um als eheloser Einsiedler zu leben? Und dass Sie darauf verzichteten zum Vorstandsvorsitzenden aufzusteigen, um Aidskranke in Afrika zu pflegen? So etwa sah der Sinneswandel und die Lebens-Wandlung des Franz von Assisi aus – auf heutige Verhältnisse übertragen.



Franz von Assisi

*Der, der mit seinen Händen arbeitet,  
ist ein Arbeiter.*

*Der, der mit seinen Händen und  
mit seinem Kopf arbeitet,  
ist ein Handwerker.*

*Der, der mit seinen Händen,  
seinem Kopf und  
seinem Herzen arbeitet,  
ist ein Künstler.*

*Franz von Assisi*

Nicht nachzuvollziehen, denken Sie? Auch Franz von Assisi wandelte sich nicht über Nacht von einem ehrgeizigen Mächtigen-Adligen zum Heiligen. Nach einem Feldzug geriet er als Soldat für ein Jahr in Gefangenschaft. War es dieses Erlebnis, das ihn prägte oder die Stimme Gottes, die auf einem späteren Kriegszug im Traum zu ihm sprach? Oder die Botschaft aus dem Matthäus-Evangelium, die ihn während eines Gottesdienstes wie ein Blitz traf und ihn aufforderte „in die Welt zu gehen, allem Besitz zu entsagen und Gutes zu tun“? Womöglich hatte er auch genug von seinem ausschweifenden Leben, das ihm leer und ohne Sinn erschien? Es ist anzunehmen, dass all diese Ereignisse dazu beitrugen, dass er nach einem Streit mit seinem Vater seine Kleider und damit sein Erbe als reicher Kaufmannssohn öffentlich ablegte. Zuerst wurde er für seine Art zu leben verlacht, seine heitere Ausstrahlung jedoch zog die Menschen in seinen Bann. Und so kam es bald dazu, dass Brüder sich ihm anschlossen, was den Grundstein für den heutigen Franziskaner-Orden legte.

## *In den Fußstapfen Christi*

Dass Franz von Assisi in den Fußstapfen von Jesus Christus wandelte, zeigte die Art wie er lebte und wirkte: Den Schwachen und Ausgestoßenen galt seine Liebe und Fürsorge. Neben seiner sozialarbeiterischen Tätigkeit zog er als Prediger durch Südeuropa, sogar bis nach Nordafrika. Auch ein quälendes körperliches Leiden nahm er als Zeichen, dass er ganz Christus nachfolgte.

*Er zerbrach nicht an seinen Schmerzen, sondern schrieb in diesen letzten Lebensjahren seinen bekannten „Sonnengesang“,*

der als einer der ersten Dichtungen in italienischer Sprache gilt. Darin lobte und pries er Gottes Schöpfung und offenbarte, wie sehr sein Herz schlug für Mensch, Tier und Pflanze, die für ihn gleichberechtigte Wesen waren. Übrigens gehört das kreative Ausleben künstlerischer Talente bis heute zum Alltag der Franziskaner-Mönche dazu.

### *Auszug aus dem Sonnengebete:*

*Gelobt seist du, mein Herr, mit allen deinen Geschöpfen,  
zumal dem Herrn Bruder Sonne;*

*er ist der Tag, und du spendest uns das Licht durch ihn.*

*Und schön ist er und strahlend in großem Glanz,  
dein Sinnbild, oh Höchster.*

*Gelobt seist du, mein Herr, durch Schwester Mond und die Sterne;  
am Himmel hast du sie gebildet, hell leuchtend und kostbar und schön.*





09

# Magische Anziehung

---

Claudia Wagner

---

**K**ommt alle her, hier gibt's was zu sehen“, scheint der schwarze Junge aus dem Bild zu rufen. Mitreißend lädt er die Besucher ein. Und tatsächlich scharen sich nach diesem Aufruf die Menschen um die Bilder von Eva Haberkern. Nicht nur der „Einlader“ scheint lebendig zu sein. Alle Werke der Künstlerin haben eine besondere Ausstrahlung. Man kann sich der Magie, der Faszination dieser afrikanischen Gesichter einfach nicht entziehen.

Aber was macht diese magische Anziehungskraft aus? Sicher – das Fremde hat immer etwas Faszinierendes. Und für uns sind Bilder von Afrikanern nicht alltäglich. Man glaubt diesen Menschen und Kindern Aug in Aug gegenüberzustehen, so lebendig sind sie gestaltet. Fast wartet man darauf, dass sie mit einem sprechen, denn sie hätten bestimmt so einiges zu erzählen.

Es sind die Augen, die einen in den Bann ziehen und nicht mehr loslassen. Man blickt in die Augen eines Fremden und erkennt sich selbst. In den tiefen Blicken dieser Gesichter

spiegeln sich unzählige Gefühle. Liebe, Vertrauen, Menschlichkeit und eine überragende Lebensfreude, strahlen diese Bilder aus. Gerade Freude weiterzugeben ist ein besonderes Anliegen der lebenslustigen Künstlerin.

Diese Bilder zu malen war eine Herzensentscheidung. Die Künstlerin hatte mit den Folgen einer Verletzung zu kämpfen, als sie zu ihren afrikanischen Gesichtern fand.

Sie hat Erfolg mit den Bildern, obwohl sie diese zunächst nur für sich gemalt hatte. Da ist zum Beispiel der Zuhörer. Ein kleiner dunkelhäutiger



Junge, der geduldig zuhört und den Betrachter liebevoll ansieht. Kurz nachdem Eva Haberkern ihn gemalt hatte, kam auch das passende Klavier – eine etwas ungewöhnliche Reihenfolge.

Die Bilder ziehen also nicht nur Menschen, sondern auch Dinge an. Das scheint fast schon mystisch zu sein. Lange Zeit wusste die Künstlerin selbst nicht, warum sie gerade afrikanische Menschen malt. Eine Erinnerung an ein früheres Leben, die den Bezug zu afrikanischen Kindern erklären konnte, war wohl wesentlich.

Noch viel tiefer geht eine Vision die Eva Haberkern wegen ihren Bildern hatte. Als fünfjähriges Mädchen war sie im Schlafzimmer ihrer Oma auf ein liebevoll gültiges Jesusbild gestoßen.

*In diesem Augenblick knüpfte sie eine enge Bindung der Liebe und des Vertrauens zu Jesus, und diese Verbindung hat sie nie verloren.*

Auch wenn sie sich lange nicht daran erinnern konnte, jetzt ist ihr bewusst, dass sie mit den afrikanischen Bildern nur diesen einzigartigen unvergesslichen Blick einfangen wollte.

Sie hat den Mut gefunden ihrer Herzessache zu folgen. Sie arbeitet

als Künstlerin, gibt Malkurse, arbeitet mit Kindern in Ferienkursen und lässt sich an einem Tag des offenen Ateliers über die Schulter blicken. Und da kann es dann auch schon mal passieren, dass die Kinder mitmalen, und einfach alle Energien ihren Ausdruck im Bild finden. So wird neben Güte, Liebe und Menschlichkeit auch eine ganz besonders magische Christusbeziehung weitergetragen.

Weitere Infos erhalten Sie unter [www.eva-haberkern.de](http://www.eva-haberkern.de)



---

Ein Interview mit Eva Haberkern können Sie sich unter [www.riwei.tv](http://www.riwei.tv) anschauen.



**Künstlerin  
Eva Haberkern**

# Was innen still begann

Manfred Mohr

Die Liebe ist wie ein Samenkorn, das im Herz eines jeden Menschen auf seine Erweckung wartet. Solange schlummert es vor sich hin und es ist schon sehr schade, dass manche Menschen es niemals entdecken. Denn fällt dieses Samenkorn auf fruchtbaren Boden und findet es einen emsigen Gärtner, so ist das Pflänzchen, das dann entsteht, Ausdruck der tiefsten Seele dieses Menschen. Es steht diesem Pflänzchen frei, klein, groß oder riesig zu werden, und aus manchen Pflänzchen wächst sogar ein ganzes Blumenmeer, ein Wald oder ein ganzer Garten heran. Es ist eine schöne Übung, sich mit Menschen zu verbinden und einzufühlen, die in der Vergangenheit viele Herzen bewegt haben: wie sieht der Garten von Buddha aus? Welche Pflanze entspricht dem Dalai Lama? Und wie prachtvoll gedeiht es wohl im Herzen von Jesus Christus?

Jedes zarte Pflänzchen im Herzen wird seine Entsprechung im Außen finden. Ist es erst einmal herangewachsen, wird dieses Pflänzchen der Liebe seine Kräfte entfalten und hilfreich im Leben des betreffenden Menschen wirken. Die Sufis sagen, der Mensch „wird“ dieses Pflänzchen, so als ob das Samenkorn wächst und gedeiht und bald über das Herz hinaus in den ganzen Körper und das Wesen des Menschen hineinwirkt. Die Liebe füllt diesen Menschen dann immer mehr aus. Der Mensch wird dann zu dem, als was er eigentlich bei seiner Geburt gedacht war. Er findet seine Lebensaufgabe und entwickelt Freude an dem, was er tut. Denn das was er

tut, macht er mit ganzem Herzen. Meine Gedichte sind aus solch einem Samenkorn gewachsen.

## Was innen still begann

*Fühlst du dich nicht geliebt  
verstört und ganz allein  
nur wer sich selbst vergibt  
wird schließlich glücklich sein.*

*Vergib dir deine Schuld  
die innerlich verzehrt  
vergib dir voll Geduld  
was dir dein Glück verwehrt.*

*Vergib dem innren Kind  
verletzt und tief erschreckt  
dass es zur Ruhe find  
und das was in ihm steckt.*

*Dann wirst du voll und rund  
die Augen voller Licht  
ein Strahlen um den Mund  
das voller Liebe spricht.*

*Und dieses Licht kehrt heim  
strahlt tausendfach zurück  
erfüllt den Wesenskern  
bald gänzlich, Stück für Stück,*

*Nun suchst du nicht mehr fern  
die Liebe, die du bist  
du wirst dein eigener Stern  
der nie sein Licht vergisst.*

*Dann wächst in dir ein Kern  
der deine Liebe ist  
du hast dich selber gern  
gibst dir, was du vermisst.*

*Und wer sich selber liebt  
zieht Licht und Liebe an  
das Außen dir nur gibt  
was innen still begann.*





# Ho‘oponopono

---

Klaus Jürgen Becker

---

## *Ein wahres Erlebnis*

**A**uf einem Seminar in München erfuhr ich von einem Dr. Kaleakala Len in Hawaii, der sämtliche Insassen einer geschlossenen Anstalt, in der kriminelle und geisteskrankte Patienten waren, geheilt hatte, ohne auch nur einen einzigen von ihnen gesehen zu haben.

Der Heiler würde sich lediglich die Akten der Insassen anschauen und dann tief in sich gehen. Er würde bei sich selbst prüfen, welcher Anteil in ihm dafür verantwortlich sei, dass die Kriminellen und Geisteskranken in seine Welt kämen.

Während er seine eigene Resonanz auflöste, begannen in der Anstalt die Heilungen.

Der Therapeut habe eine alte hawaiianische Methode verwendet. Der Name dieser Methode sei: Ho‘oponopono! Als ich das Seminar verließ, war mir

klar, dass ich mehr über diese Methode erfahren wollte.

Ich selber ging bisher davon aus, dass man sogar für das eigene Leben nur teilweise verantwortlich ist – und jetzt sollte es eine Hilfe sein, Verantwortung auch noch für andere, ja sogar für alles zu übernehmen, was in meiner Welt ist?

Ich recherchierte im Internet, las die Bücher von Dr. Len, Joe Vitale und anderen Autoren, und tatsächlich: Dr. Len bewirkte all die Heilungen, indem er die volle Verantwortung für alles übernahm, was in seinem Umfeld stattfand. Er suchte tief in sich, durch welche Geisteshaltung oder Glaubenssätze er die Krankheiten der Patienten schuf, und arbeitete an sich selbst – und draußen geschahen die Heilungen.

Berichte dokumentieren: Bevor Dr. Len in die Anstalt kam, ging das Anstaltspersonal mit dem Rücken zur Wand

durch die Gänge, aus Angst, von den Insassen angefallen zu werden. Mitarbeiter kündigten täglich. Doch sobald Dr. Len die Anstalt betrat und begann, mit Ho'oponopono zu arbeiten, konnte den ersten Insassen erlaubt werden, sich frei zu bewegen. Dann konnten die ersten Psychopharmaka abgesetzt werden. Irgendwann konnte man die ersten Insassen entlassen. Heute ist die Station geschlossen!!!

Auf die Frage, wie Dr. Len dies geschafft habe, antwortete er stets:

„Ich heilte einfach den Teil von mir, der die Krankheit in den Insassen erschaffen hatte.“

Dr. Len geht davon aus, dass alles, was in deiner Welt ist, durch dich geheilt werden möchte, weil die ganze Welt deine Schöpfung ist.

All das, was du erlebst, existiert nicht draußen, sondern als eigene Projektion in dir selber.

Auf die Frage, wie Dr. Len sich selbst heilte, antwortete er immer wieder:

„Ich habe einfach immer wieder gesagt: ‚Es tut mir Leid‘ und ‚ich liebe dich‘“, erklärte er. Und auf die Frage, ob dies alles sei, antwortete er: „Ja, das ist alles!“

Ich begann Ho'oponopono bei mir selbst anzuwenden!

Meine Beziehungen wurden besser und ich selbst entdeckte Frieden, Dankbarkeit und kleine Wunder.

Dies ist vielleicht wenig im Verhältnis zu dem, was Dr. Len bewirkte, doch ich bin begeistert von Ho'oponopono.

Stelle dir einmal vor, es gäbe vier einfache, für jedermann verständliche Wortfolgen, die dir, wenn du diese bei kritischen Anlässen wiederholst, nicht nur Frieden und Erlösung bringen, sondern auch dir und anderen auf geheimnisvolle Art helfen, die Welt zu verwandeln.

Wie wäre dies für dich? Wie würde sich dadurch dein Leben verändern?

Nun, im Ho'oponopono gibt es diese Wortfolgen. Sie bestehen aus vier

einfachen Sätzen und sind für jedermann verständlich. Du kannst diese vier Sätze in der Reihenfolge und der Zusammensetzung verwenden, die du magst. Selbst wenn du keine Ahnung von Ho'oponopono hast und diese Worte nur rein mechanisch wiederholen würdest, würde sich bereits dadurch dein Leben ändern. Dies sind deine vier Trümpfe:

**Ich liebe dich!**  
**Es tut mir Leid!**  
**Bitte verzeih mir!**  
**Danke!**

Wir haben in der vorangegangenen Geschichte erfahren, wie Dr. Len mittels Ho'oponopono die Heilung von Kranken bewirkt hat, und sind möglicherweise gespannt, wie er dies machte. Doch so, wie ein Baum von innen nach außen wächst, beginnen wir Ho'oponopono erst einmal mit uns selbst. Wir selbst sind unser Labor und Experimentierfeld. Sobald wir erfahren haben, dass Ho'oponopono unser eigenes Leben deutlich verbessert und emotionale, gedankliche und psychische Wunden heilt – und dies kann ich aus eigener Erfahrung bestätigen - treten wir langsam in die Fußstapfen von Ho'oponopono. Ich selber bin Dipl. Lebensberater und Dipl. Life Coach, aber kein Arzt, und deshalb werden in dem Buch auch keine medizinischen Empfehlungen gegeben. Doch Berichte von Anwendern zeugen davon, dass mit Hilfe der vier magischen Formeln auch körperliche Genesungsprozesse entscheidend gefördert werden konnten.

Fortsetzung folgt ...



**Klaus Jürgen Becker**

Klaus Jürgen Becker ist Dipl. Lebensberater mit eigener Praxis. Weitere Infos unter [www.klausjuergenbecker.de](http://www.klausjuergenbecker.de)

# Ich schick dir gute Gedanken ...



---

Aniko Ligeti  
Foto: Peter Walla

---

**A**b und an besuche ich den bekannten und beliebten Verleger Richard Weigerstorfer in seiner Firma. Bei Heilwasser, Räucherwerk und wunderschönen selbst gegossenen Kerzen sitzen wir locker zusammen und fachsimpeln über Gott und die Welt. Mir gefallen unsere „meetings“ zunehmend, vor allem dann, wenn ich wieder etwas Neues kennen lernen und auch selbst ausprobieren darf und somit neue Erfahrungen sammeln kann. Bei unserem letzten Treffen kamen wir auf das Thema Wünsche. Und ganz

ehrlich, dabei ging es auch um meine heimlichen Wünsche. Na, wer hat die nicht? Aber in erster Linie sprachen wir von guten Wünschen und Gedanken für die nähere Umgebung. Wie für die eigene Familie oder für den Freundes- und Bekanntenkreis: „Ich schick dir gute Gedanken“ oder „ich wünsch dir was.“ Wie oft sagt man wohl so etwas? Was wäre aber, wenn das wirklich ginge ...?

„Ich schick dir mal gute Gedanken, Muse und Kraft!“ ist zugegeben, einer meiner Lieblingssätze. Und natürlich wünscht man so etwas seinem



Freund gern, wenn man weiß, dass dieser gerade einen Durchhänger hat. Vielleicht glaubt man selbst – zumindest aber ich – daran, ein klein wenig etwas verändern zu können. Schließlich ist man ja in Gedanken bei dieser Person. „Was ist aber“, sinniere ich weiter, „wenn dieses gute Wünschen nicht mehr ausreicht? Was ist, wenn dieser Mensch wirklich mehr Hilfe und Unterstützung braucht? Und was ist, wenn man diesem Menschen unbedingt beistehen will, aber nicht die nötige Kompetenz zur Verfügung hat? Ja, was dann?“ Und ich überlege weiter und schon ein wenig in Schwung geredet, frage ich, ob es dann nicht einfacher oder besser gesagt einfach genial wäre, wenn man eine Art Übermittler oder Transformator hätte. Man gibt eine heilende Farbe oder einige Globuli ein, verschickt dies mit seinen guten Gedanken und Wünschen und mit der Hilfe aller Engel und was man vielleicht sonst noch bräuchte, um diesen Menschen oder gar sich selbst zu heilen. „Ja, diese Idee wäre gut“, bin ich überzeugt, „nur wer erfindet so etwas?“ – „Wieso erfinden?“, meint da mein sympathischer Zuhörer. „So etwas gibt es ja schon. Das nennt sich Urteilchen-Strahler.“ Natürlich, meiner Neugier sei dank, bohre ich weiter nach: „Ein Urteilchen-Strahler? Nie gehört. Was ist denn das?“, will ich jetzt genauer wissen und Richard W. beginnt von ganz vorne und erklärt und zeichnet mir dazu eine Skizze auf, die die Welt mit seinen Erdenbürgern, die Sphäre der Engel und das Dazwischenliegende zeigt. Um besser miteinander in Kontakt, Verbindung oder gar in Gespräche treten zu können, hat Richard eben auch jenen Urteilchen-Strahler mit Hilfe der geistigen Welt entwickelt.

„Wie bist du denn auf so etwas

gekommen?“, will ich weiter wissen und suche das Fach für die Batterien. Richard W. kann nicht umhin, milde zu lächeln.

*„Engel brauchen doch keine Batterien. Diese Wesen sind selbst die pure Energie. Der Urteilchen-Strahler arbeitet mit Energien, die schneller sind als Licht. Und Licht braucht bekanntlich keine Batterien. Oder nimm ein Fernglas. Benötigst du dafür ein Batteriefach? Oder gibst du eine Brille zum Nachschleifen, weil du einige Zeit durchgesehen hast?“*

Ich schüttle den Kopf und denke: „Peinlich, peinlich ...“ Aber mit einer Engelsgeduld erklärt mir Richard W. weiterhin seinen Urteilchen-Strahler und zeigt mir die einzelnen Teile.

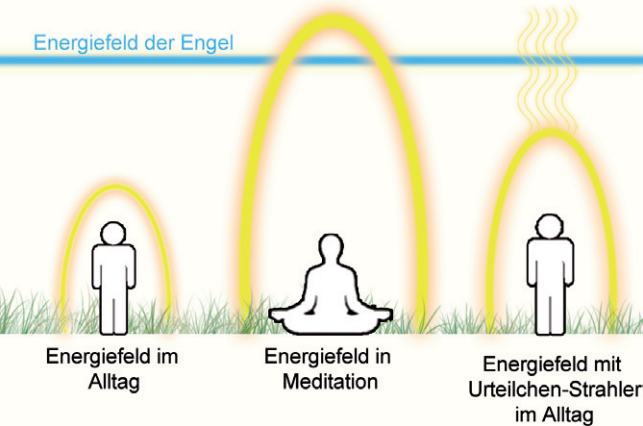


Der Urteilchen-Strahler besteht aus einem vergoldeten Messingrohr, das ca. 20 cm lang ist und etwa 2 cm Durchmesser hat. Zum Aufstellen und Positionieren gibt es dazu eine Halterung (Stativ). Zudem gibt es eine vergoldete Wabe die mithilfe eines Kabels mit dem Urteilchenstrahler verbunden wird.

In die vergoldete Wabe werden dann Medikamente, Ampullen oder kleine Röhrchen oder direkt Kräuter oder Edelsteine gestellt. Farbkarten,



Engelsbilder oder Wünsche, die der Besitzer auf ein Stück Papier schreibt, werden einfach auf die Wabe gelegt. Die Informationen der oben aufgezählten Dinge werden dann auf den Energiestrahler aufmoduliert. Was Richard W. mit Aufmodulieren meint, erklärt er mir genau anhand einer Skizze.



Bei Bedarf kann man den Strahler in das Stativ arretieren und damit beispielsweise sich selbst, ein Foto, eine Pflanze oder sein geliebtes Haustier bestrahlen.

Ich sehe mir alles genau an und überlege laut: „Und da soll also Energie rauskommen?“ Wiederum lächelt Richard W. nur weise und meint:

*„Die geistige Welt ist immer da und freut sich, uns helfen zu können. Aber mit dem Urteilchenstrahler gelingt ein direkter Kontakt einfacher und besser. Ohne diesen Urteilchen-Strahler müssten die Engel quasi in einen ganz anderen Zustand gedrängt, nahezu gequetscht werden. Ihre weite Seele, ihre große Freiheit würde dadurch mehr als nur beengt werden. Sie würden sich nicht mehr wohl fühlen.“*

Das ist schon traurig, wenn man sich so etwas vorstellt. Aber als geborene Skeptikerin überzeugt mich auch das nur teilweise und so startet Richard

W. einen erneuten Versuch. „Der Urteilchen-Strahler kennt deine ‚Schwachpunkte‘ wie beispielsweise deine Augen.“ Doch auch das lasse ich nicht gelten, denn jeder der mich kennt, weiß ja, dass ich Kontaktlinsen trage. So nimmt Richard einfach meine rechte Hand und fährt mit dem Urteilchen-Strahler über das Handgelenk. Ich sage nichts. Der Erfinder zieht in der Luft knapp über meinem Arm ein paar Bahnen und fragt nach geraumer Zeit, ob ich etwas spüre und nachdem man ja immer ehrlich sein soll, muss ich zugeben, dass ich ein sehr angenehmes Gefühl im Bereich meines Handgelenks wahrnehme. Vor allem bewegt sich einiges in meinem Herz-Chakra. Es fühlt sich dort viel leichter, frischer und vor allem endlich wieder froh an. Es breitet sich ein Gefühl aus, als würde man nach einer langen Bergtour endlich am Gipfel bei herrlichstem Wetter und nur mit dem Rauschen der Wälder und des dahinplätschernden Baches alleine sein und ganz tief Luft holen. Ungefähr so empfinde ich die Situation nach der Behandlung mit dem Urteilchen-Strahler. „Nur“, frage ich mich, „woher konnte Richard W. all das wissen?“ Ich habe ihm nie von meinem Unfall erzählt, bei dem ich mir vor vielen Jahren das Handgelenk gebrochen habe. Manchmal, nach schwerer Gartenarbeit, spüre ich dann den Bruch wieder. Aber um Himmels willen, woher weiß er von meinem „Herzschmerz“? Ich blicke Richard W. fragend an und er empfiehlt mir, den Urteilchen-Strahler mit nach Hause zu nehmen, ihn auszuprobieren und mit ihm zu arbeiten. Ich bin nach wie vor am Überlegen, ob ich es tun soll. Denn was wäre, wenn wirklich auf einmal alles gut oder besser werden würde? Über was sollte ich

mich dann noch aufregen können? Richard W. bringt mir ein paar Bücher, die ich durchblättere und in denen ich auf viel Interessantes zum Thema Urteilchen-Strahler stoße. Ich stelle mir vor, wie mit dieser gebündelten Energie, mit dieser göttlichen Kraft, die wie weißes Gold durch einen hindurch fließt, auch andere Lebewesen erreicht werden und sich alles positiv verändert. Leid und Schmerz würden sich verringern, die Pflanzen sich regenerieren, Tiere und Mutter Erde gesunden und vieles andere, so wie es auch in den Erfahrungsberichten steht. Absolut fesselnd finde ich die Berichte, die von Trennungsschmerz handeln. Jeder, der schon einmal eine Trennung von seinem geschätzten Partner, Freund, Bekannten oder von wem und was auch immer durchgemacht hat, weiß wie tief solch seelische Verletzungen sein können und dass man selbst Jahre danach noch immer darunter leiden kann. Aber diese seelischen Narben und Wunden können mit Hilfe des Urteilchenstrahlers vollständig geheilt werden. Und auch seelische Blockaden oder „krankmachende“ Verhaltensmuster werden durch den Urteilchen-Strahler nahezu aufgelöst. Einige Heilpraktiker berichten von guten Erfolgen nach akutem operativen Eingriff und von einer verbesserten Wund- und Narbenheilung. Auch zu einem später angewandten Zeitpunkt, wenn der chirurgische Eingriff bereits Jahre zurücklag, aber die Narbe für Kummer und Leid sorgte und zunehmend schmerzte, brachte der Urteilchenstrahler die ersehnte Linderung. Viele Eigentümer eines Urteilchen-Strahlers verwenden ihn zusätzlich zu weiteren sinnvollen Einsätzen. Sie bestrahlen damit beispielsweise ihren Garten, Pflanzen und Bäume. Es

gibt sogar einen Versuch, in dem eine Gruppe ein Foto bestrahlt hat. Auf diesem ist ein Wald zu sehen. Um einen genauen Beweis zu erbringen hatten diese wundervollen Menschen über eine geraume Zeit nur die Hälfte des Waldfotos bestrahlt und die andere unberührt gelassen. Das Resultat stellte sich bald ein. Dem bestrahlten Waldstück ging es sichtlich besser und die Bäume konnten sich regenerieren. Die andere Waldhälfte vegetierte nur vor sich hin und der Zerfall griff um sich. So etwas beeindruckt mich beim Lesen enorm. Aber auch der Tipp, Bachblüten auf die Wabe zu stellen und sich feinstofflich bestrahlen zu lassen oder noch besser – das eigene Badewasser energetisch aufzuladen und somit quasi in reiner Energie zu baden – bringt mich schier in Verzückung.

*„Wer würde denn nicht gern seine eigenen Akkus aufladen oder sprichwörtlich in Glück und Energie baden?“*

Eine herrliche Vorstellung. Aber wenn man soviel Gutes mit dem Urteilchenstrahler bewirken kann, ginge dann eine Umkehrfunktion auch? Könnte ich, frech wie ich bin, Mitmenschen, die ich manchmal wirklich gern auf den Mond schießen würde, einfach mal so eine nette Durchfallerkrankung wünschen? Oder bestimmten Abteilungen mancher Ämter eine kollektive Allergie, die sie dann wochenlang plagt? In Gedanken stelle ich schon ein paar dementsprechende Globuli in die Wabe ein und reibe fast schon ein wenig schadenfroh die Hände. Aber nahezu im gleichen Moment schimpfe ich mich auch schon und resigniere: „Oh je, bin ich noch weit weg von lauterem Gedanken.“ Aber auch da belehrt mich Richard W. eines Besseren, denn schlechte Wünsche oder das Einstellen von

Substanzen wie beispielsweise Arsen könnten nicht durchdringen. In der feinstofflichen Ebene herrsche nur pure und wahre Energie und Liebe. Bestenfalls würde sich die Information der jeweiligen Substanz in eine Art Stimulation umwandeln, aber niemals würde eine negative Energie entstehen. „Im Gegenteil, erläutert mir Richard W., „wenn du früh genug weißt, dass dein nächster Pressetermin in einem vollgequalmten Lokal stattfindet, kannst du dich mit Hilfe des Urteilchen-Strahlers schon Tage zuvor mit Tabaccum oder mit ein paar Zigarettenkippen auf diesen Tag einstellen. Gib die Kippen und ein wenig Asche einfach in ein Gefäß und stelle es auf die Wabe. Verkable Wabe und Strahler, richte diesen mit Hilfe des Stativs auf dich und lass dich bestrahlen. Am Anfang vielleicht 20 Minuten oder so lange es dir gut tut. Diese Schwingungen werden auf diese Art hochpotenziert, wie ein

homöopathisches Mittel und gehen dann in deinen Körper über und du wirst mit der Gegenschwingung von diesem Gift auf einer feinstofflichen Ebene quasi schon geimpft und vorbereitet.“ Ich glaube ihm das jetzt mal so, denn vorhin hatte er ja mit meinem Handgelenk auch recht und es gibt zwischen Himmel und Erde so manche wunderbaren Geheimnisse, die nicht immer empirisch aber durch Selbsterfahrung nachweisbar sind. Für mich steht jedenfalls fest, der Urteilchen-Strahler funktioniert, auf welche Weise auch immer. Aber ehrlich gesagt, ist mir das Wie auch nicht wichtig.

*Für mich zählt nur das Resultat und das hat eindeutig gestimmt und mich persönlich überzeugt.*

Vor allem deshalb, weil sich nach der Erprobung des Urteilchen-Strahlers meine zwei heimlichen Wünsche prompt erfüllt haben ...



Der Urteilchen-Strahler ist ein Universalgerät, mit dem sich Informationen, wie homöopathische Mittel schnell und einfach herstellen lassen. Man kann sich auch direkt bestrahlen oder auf Fotos Flüssigkeiten einstrahlen.



# Leserstimmen



Hallo Herr Weigerstorfer,

ich habe Ende Januar 2009 einen Blutdruck von ca. 160 /105 gehabt und nahm seit ca. 3 Monaten Tabletten gegen den hohen Blutdruck. Eine Bekannte, die energetische Schwingungen messen kann, sagte mir, dass mein hoher Blutdruck keine organische Ursache hat, sondern sich bei mir in der Arbeit der Elektrosmog seit kurzem stark erhöht hätte und ich das aufsaugte wie ein Schwamm. Sie empfahl und besorgte mir den Haussegen. Ich habe in dann Anfang Feb. 2009 in der Arbeit auf meinen Schreibtisch gestellt. Ich kontrollierte täglich meinen Blutdruck – dosierte meine Medikamente nur noch nach Bedarf. Ich stellte fest daß ich statt einer halben Tablette nur noch eine 1/4 Tablette brauchte, diese dann nur noch alle 2 Tage – alle 3 Tage und so dehnte ich die Abstände aus bis ich ca. nach 3 Monaten also ca. Mai 2009 einen Blutdruck ohne Tabletten von 120 / 70 hatte, den ich bis heute ohne Tabletten habe.

Dem Haussegen sei Dank – und auch Ihnen damit.

Viele Grüße aus München

Christine Kellner

*Ich freue mich riesig über den Erfolg der Zeitung. Ich nehme sie immer wieder in die Hand und lese darin. Es ist alles so sauber und o.k. – man liest nur Sinnvolles und Gutes.*

*Anja Schultes  
aus Pfaffenhofen*



# *Geronnenes Licht*

---

## **UNTERNEHMERIN MIT HERZGEFÜHL**

von Aniko Ligeti

---

**E**ngel – seit jeher verzaubern, inspirieren und interessieren sie die Menschheit. Viele Mythen und Geschichten ranken um sie. Von vielen Fresken blicken sie dem Betrachter sanft entgegen. Und wer hat nicht schon selbst den Satz vernommen: „Da hast du aber einen Schutzengel gehabt!“ Prominente beschreiben ihren eigenen Schutzengel, verfassen ihre Essays dazu. Wie

schön und hilfreich kann es auch sein, die himmlischen Lichtwesen einmal selbst zu Gesicht zu bekommen und den richtigen Engel an der Seite zu haben. „Herzgefühl“ hat eine begnadete Künstlerin kennen gelernt, die mit der Geisteswelt kommunizieren kann und mit deren Hilfe und Anweisung farbenprächtige Bilder konzipiert. „Wer mag schon abstreiten, dass es diese Lichtwesen nicht gibt?“ denke

ich und fahre gedankenversunken die Straßen Richtung Legau im Allgäu. Wie oft hat mir meine Oma in meiner Kindheit Geschichten über Schutzengel erzählt. Am Abend im Gebet bedankten wir uns immer brav bei unsrem Schutzengel, vor allem unsere Omi, wenn wir wieder vom Apfelbaum gefallen waren. Während meines Studiums lernte ich die unterschiedlichsten Formen der Engel kennen, die Bilder mit dem Fingerzeig Gottes, die pausbäckigen Rubensengel und die grazilen fast schillernden Lichtwesen. Natürlich wurden auch finstre Engel, gefallene Engel verzerrt dargestellt oder Musikgruppen bedienten sich ihrer auf nicht geradezu charmante Art und Weise. Alleine die Diskussionsbereitschaft zu diesem Thema zeigt doch, da muss es mehr geben. Da muss mehr zwischen Himmel und Erde sein, sonst würden doch nicht Generationen von Menschen über Jahrtausende sich damit auseinandersetzen. Das leuchtet ein, aber wäre es dann nicht schön, solche Lichtwesen selbst einmal zu sehen oder zumindest auf einem Gemälde, einem Foto zu erahnen? Und zwar so, dass diese Engel unserer heutigen Zeit entsprechen?

Deshalb bin ich auf dem Weg, um die Fotografin und Künstlerin Monika Wirth zu treffen, die dieses Phänomen möglich macht. In freudiger Anspannung, auch wenn ich mich mal wieder zu oft verfahren habe, schlängle ich mich mit meinem kleinen Auto durch immer engere Landstraßen. Die Dörfer werden immer winziger, die Häuser bald weniger und ich lande immer mehr im tiefsten Allgäu. Sehe saftiges Gras, höre das rhythmische Geläut unzähliger Kuhglocken und bleibe auch gerne mal stehen, wenn die dicke Miezkatze eines Bauern



Monika Wirth

mitten auf der Straße schläft. Ja, so idyllisch kann das Landleben sein. Endlich habe ich nach ein paar weiteren Häusern das Domizil von Monika Wirth erreicht. Himmelblau steht es da, wie mitten in eine blühende Landschaft gepinselt. Der umgebende Bauerngarten ist wunderschön angelegt und es scheint so, als würden die gelben und orangen Ringelblumen um die Wette strahlen. Ein gelungener Rahmen. Das Haus wirkt einladend, offen und hell. Und nach nur einmal Klingeln öffnet mir die Hausherrin. Sympathisch und äußerst gastfreundlich begleitet mich Monika Wirth nach oben in ihr Reich. Das Atelier ist in hellem Holz und mit viel Glas gehalten. Bunte Bilder, Engelsfiguren und freischwebende Kristalle schmücken den Raum und die Liebe zum Detail ist stark erkennbar. Auf ihrem Arbeitstisch steht ein hochwertiger PC. „Den brauche ich auch, um meine Fotos zu verändern“, erklärt sie mir lachend.

Wie durch Eingabe fotografiere sie

*„Ich gehe mit meiner Kamera in der Natur spazieren, denn in der Natur kann ich am besten arbeiten. Hier passieren die Wunder.“*





KinderEngel der Freude  
und des Spiels



Engel der Frauenkraft und  
des Urvertrauens



Engel der Intuition und  
der Einfühlsamkeit

dann Gegenstände, Bachverläufe, Wasserfälle, Wolken oder Blüten und Bäume. „Erst zu Hause kann ich später erkennen, was daraus werden soll. Dazu lade ich die Fotos auf meinem PC hoch und verändere sie solange mit einem bestimmten Programm, bis die Engel zu mir sagen: STOPP, hör auf! Und dann muss ich auch stoppen und aufhören“, erzählt die quirlige Endvierzigerin. „Auch dann, wenn ich eigentlich noch hätte weiter machen wollen. Aber die Engel wissen, wann es gut ist.“

*So entstanden gleich eine ganze Reihe ihrer farbenprächtigen Wesen, und Hand aufs Herz, alle Bilder sind wunderschön und ziehen mich in ihren Bann.*

So lieb, wie „der Engel der Kinder lacht“, muss man einfach gleich schmunzeln. So hätte ich mir auch meinen Engel gewünscht und ich darf diese Karte für meine Kinder behalten. Als mir Monika andere Engelskarten zeigt, wird mir beim Betrachten einer dunkelroten Abbildung ganz komisch und mein Unterleib fühlt sich eigenartig an, mir steigen Tränen in die Augen. Erst beim Lesen des Textes wird mir klar, es ist der Engel für Frauen, das gezeigte Bild stellt den Uterus dar. Zumindest für mich. Und mir wird schlagartig klar, auch heute nach über 10 Jahren bin ich über meinen Notkaiserschnitt immer noch nicht hinweg. „Ja, die Karten zeigen auch auf, wo noch Probleme liegen können und beginnen dann zu arbeiten und zu heilen“, weiß Monika und erläutert weiter: „Jeder Betrachter sieht etwas anderes in dem Bild und erfährt eine eigene Resonanz und jeder Engel spiegelt etwas anderes.“ Ich schnaufe durch und trinke erst mal einen Schluck Wasser. Das Ganze muss sich setzen. Wir plaudern über Monikas Arbeit und wie sie ihr Talent entdeckt hat. Dabei ist sie sehr ehrlich. Es gab auch in ihrem Leben Zeiten, in denen es ihr nicht so gut ging. Erst durch die Spaziergänge und Wanderungen in der Natur kam sie wieder zu mehr Ruhe und konnte Kraft schöpfen. Dadurch dass das Fotografieren Beruf und Hobby gleichzeitig ist, verbrachte sie mit ihrer Kamera

viel Zeit draußen. „Wenn ich dann zur inneren Ruhe gelange, fließen die Eingaben durch mich hindurch, wie bei einem Kanal“, meint Monika und beginnt automatisch damit, bestimmte Dinge zu fotografieren. So sind schon 24 Engelskarten entstanden und die neuen sind bereits in Produktion. Es gibt viele Arten mit den Engelskarten zu arbeiten. Manche ziehen aus der Serie verdeckt eine Karte, und manche nehmen ganz bewusst eine. Aber in beiden Fällen hat derjenige immer die richtige Karte genommen. Eine Karte die er momentan braucht und die ihm auf alle Fälle gut tut. Jeder macht dies auf seine eigene Art. Manche Menschen tragen ihre Karte mit sich oder hängen sie zu Hause oder in der Arbeit auf. „Ich bin mir sicher, jeder findet bald heraus, was am besten ist“. Probieren Sie es einfach selbst aus“, so Monika Wirth.



Weitere Infos erhalten Sie unter  
[www.herzchristall.de](http://www.herzchristall.de)



Das erste (links) und das zweite (rechts) Engelskarten-Set von Monika Wirth. Erhältlich beim RiWei Verlag. Weitere Informationen auch unter [www.urteilchen.de](http://www.urteilchen.de)





# Der Schörl

*Turmalin im*

*schwarzen Gewand*

---

Anita Radi-Pentz  
Foto: Peter Walla

---

**T**urmaline gibt es in allen Farben des Regenbogens. Hier und heute wollen wir Sie mit dem Schörl bekannt machen – so wird der schwarze Turmalin genannt. Begeben Sie sich vertrauensvoll unter den Schutz seines schwarzen Gewandes.

## *Name und Aussehen*

Woher der schwarze Turmalin seinen Beinamen „Schörl“ hat, ist unsicher überliefert. Vermutlich wurde er abgeleitet von der Ortschaft „Zschorlau“ im Erzgebirge, wo seit dem 14. Jahrhundert Zinn und Eisen abgebaut und wohl auch schwarzer Turmalin gefunden wurde. Auffällig auf den ersten Blick ist, dass der Schörl sich aus Kristallen zusammensetzt, mit feinen Längsrillen, die natürlich gewachsen sind. Dadurch hat er ein „technisches Aussehen“ und man kann sich gut vorstellen, dass er Energie in die richtigen Bahnen lenkt und leitet. Damit sind wir schon bei seiner Wirkung auf Körper und Seele.

## *So wirkt der Schörl*

Wie ein Blitzableiter wirkt der schwarze Turmalin gegen Energien, die gegen uns gerichtet sind wie Neid und Zorn unserer Mitmenschen. Er soll sogar gegen Einflüsse schwar-

zer Magie helfen. Schon die alten Ägypter und Griechen schätzten den schwarzen Turmalin als wirksamen Schutzstein. Doch auch im normalen Alltag unterstützt Sie der Schörl. Tragen Sie ihn bei sich, wenn ein schwieriges Gespräch ansteht – er hilft Spannungen abzuleiten, ob diese von innen oder außen stammen. Im körperlichen Bereich leistet der schwarze Turmalin hilfreiche Dienste bei der Narben-Entstörung und soll schmerzlindernd wirken.

## *Anwendung*

Tragen Sie den Schörl um den Hals als Anhänger oder in der Hosentasche, Hauptsache nahe am Körper. Oder legen Sie ihn auf strahlenbelastete Orte in der Wohnung und am Arbeitsplatz, damit er seine entstörende Wirkung entfalten kann.

## *Pflege*

Reinigen Sie den schwarzen Turmalin einmal wöchentlich unter fließendem Wasser und legen Sie ihn zum Aufladen in die Sonne. Ohne Frage hat dieser starke Beschützer fürsorgliche Pflege verdient. Jedoch dient das Reinigen und Aufladen auch dazu, seine elektrische Leitfähigkeit wieder aufzubauen und die ist unschätzbar für seine heilsame Wirkung.



# Turlin

## Heilen mit dem Deva des Turmalins

---

Anja Schörl  
Foto: Peter Walla

---

### ***Konfliktursache – Selbstkreation oder Fremdenergie?***

In die geistige Heilarbeit an Klienten gehört das liebevolle Nähren genauso wie das heilsame Trennen. Zu differenzieren, ob der momentane Konflikt tatsächlich auf pure Selbstkreation, oder auch auf eine oder mehrere Fremdenergien zurückzuführen ist, erleichtert jeden weiteren Schritt in das freie und liebevolle, also durch das Selbst bestimmte Leben.

Die Zeitschrift Herzgefühl steht für mich für liebevollen Austausch. Darum möchte ich mich hier dem Thema Fremdenergien auch liebevoll nähern. Es gibt genügend einschlägige Bücher, die uns über Fremdbestimmung aufklären, sofern die daraus entnommenen Informationen lichtvoll verarbeitet werden können. Dies hängt vom Leser wie vom Autor gleichermaßen ab.

Es geht um Mündigkeit, benennen zu können – aber auch um Gelassenheit, Gott zu erkennen als das Alles. Das was wir gemeinhin und in Angst den Teufel nennen, ist in Wirklichkeit die

treibende Kraft ins Licht. Sich diesem unausweichlichen Strom hinzugeben, fällt verständlicherweise unter starker Belastung durch etwaige Manipulationen und nicht liebevolle Wünsche anderer schwer. Sich dessen zu befreien, um gegebenenfalls seine inneren Entsprechungen erlösen zu dürfen, lässt endlich die ungestörte Arbeit an sich selbst zu.

Da aber z. T. uralte Blockaden mit schwarzmagischem Hintergrund bis in unser Zellgedächtnis hinein eine derartige Erdschwere entwickeln können, braucht es eine besondere Darreichungsform der Heil-Energie, die im Grunde immer derselben Quelle entspringt. Doch wie auch in der Homöopathie ist nicht nur die Ursubstanz, sondern auch die richtig gewählte Potenz – also die interaktive Schwingungsebene des Heilmittels – entscheidend. So erklärt es sich auch, warum in bestimmten Konflikten spezialisierte Helfer Gottes herbeigerufen werden sollten. Das können entsprechende Erzengel, aufgestiegene Meister oder aber ein Deva sein.



## *Devas – die Engel der Pflanzen und Steine*

Devas repräsentieren die Engelebene einer Pflanze oder eines Steins – also die göttliche Urkraft, die eine Pflanze oder einen Stein hier auf Erden zu dem werden lässt, was orientiert am vollkommenen Heilsein trotz unzähliger Schöpfungseingriffe aus einer Pflanze oder einem Mineral werden darf.

Der Deva des Turmalins oder vielmehr der Engel aller Turmaline heißt Turlin.

Seit ich mit der Kraft der Steine bewusst in Berührung kam, favorisierte ich die wunderbaren Varietäten und Heil- wie Schutzwirkungen des Turmalins. Doch ist es generell nicht leicht, möglichst unberührte Steine zu finden, die diese Heil- und Schutzwirkungen getreu ihres vollkommenen Vorbildes entfalten können. Um so mehr begeisterte mich die Kraft, die von Turlin ausging. Darüber hinaus war diese Erfahrung für mich ein Einstieg in die heilsame Welt der Devas. Hatte ich mich bisher doch ausschließlich mit Christus, Mutter Maria, Abba und den Erzengeln, sowie einigen aufgestiegenen Meistern verbunden, um mit ihrer Hilfe Klienten zu helfen. Turlin zeigte mir seine Heilweisen und ich verstand, dass er eine stark erweiternde Perspektive in meiner Heilarbeit sein würde. Nebenbei – ich war erlegen.

Turlin erschien mir in einem schwarzen glänzenden Anzug, der zugleich auch dunkelgrün und samtig wirkte. Ein Changieren, das mir das Schwarz seines Antlitzes als ebenso farbenprächtig und heilsam wie das alles beinhaltende Weiß erklärte.

## *Ein Fallbeispiel für Turlins Heilkraft*

Um Ihnen Turlins Heilkraft aufzuzeigen, schildere ich Ihnen einen Fall aus meiner Praxis, der ein Paradebeispiel für Menschen mit schwarzmagischer Belastung ist.

Eine Klientin von mir litt trotz ihrer lichtvollen Spiritualität unter dem stark ausgeprägten Bewusstsein, es ginge dauerhaft etwas Negatives von ihr aus. Der Konflikt war schon derartig verhärtet, dass sie unter Nervenentzündungen litt. Dies zeigte die Diskrepanz meiner Klientin zwischen dem spirituellen Lichteinfall und ihrem unerlösten Zellgedächtnis auf. Sie äußerte sogar, dass sie manchmal einfach nur um endlich einmal loslassen zu können, tatsächlich Negatives an Mitmenschen aussenden wolle. Nur um irgendeinen Gleichklang von Seele und mentaler Ebene zu erfahren. Wegen dieser bipolaren Schwingung bestehend aus destruktivem Denkmuster und lichtvoll orientierter geistiger Arbeit an sich selbst war sie natürlich auch energetischen Angriffen gegenüber nicht besonders gut geschützt ausgesetzt. In meiner Klientin hatte Angst Einzug erhalten, nachdem sie begonnen hatte, spirituelle Wege zu gehen. Es war auch ein Ungleichgewicht zwischen Kronen- und Wurzelchakra bei ihr zu





erkennen. Nach erster Reinigung ihrer Aura durch die Lichtwesen lud ich Turlin ein, diese Frau zu heilen.

**Turlin stieg sogleich in sie ein und glich ihr Nervensystem aus, reinigte ihr Zellgedächtnis und ließ sie ihr Leben einsehen, in dem dieses Bewusstsein Negatives auszusenken begründet lag. Es zeigte sich dabei, dass sie „damals“ eine Hypnose erlitten hatte, die bis heute ihre mediale Entfaltung blockierte. Dann wurde alles aufgelöst. Nach Abschluss der Behandlung stand meine Klientin auf und bewegte sich wesentlich aufrechter und SELBST-bewusster.**

Nachdem ein paar Wochen vergangen waren, berichtete sie mir, dass sie immer mal wieder versucht war, ins alte Muster zu verfallen. Es aber hätte regelrecht in sich suchen müssen, um in das alte Gefühl zu kommen. So als wolle sie sich vergewissern, dass es wirklich hinfort wäre. Dabei hätten sich jeweils sofort ihre Beine und Füße mit einem für sie so neuen Körpergefühl gemeldet, das ihr zum ersten Mal seit Jahren die Möglichkeit gab, sich gerne auf das Erdenpiel einzulassen. Aber diesmal mit wesentlich weniger Resonanz für Ängstiges. Sie fühlte sich in einem beginnenden Gleichgewicht aus Erdung und spiritueller Angebundenheit befindlich.

Danach ermutigte ich meine Klientin, ihre körperlich orientierten Therapien wieder aufzunehmen, die lange keine Erfolge mehr eingebracht hatten, bevor sie sich von Turlin hatte behandeln lassen. Zumal sie unter Giften und Erregern litt, die von Menschen mit nicht lichtvollem Hintergrund kreiert wurden. Was im Übrigen ein Merkmal langanhaltender Belastung

durch Schwarzmagie sein kann. Ihre Therapien griffen dann allesamt wieder und bis auf ein leichtes Kribbeln in der rechten Hand, das ebenfalls im Auflösen befindlich ist, sind ihre Nervenbeschwerden ausgeheilt. Meine Klientin verbindet sich inzwischen – sehr zu meiner Freude – selbst mit Turlin und konnte erkennen, dass das letzte verbliebene Kribbeln in ihrer rechten Hand ein Zeichen für die ungeliebte Freude des Gebens ist. Die Freude des Gebens war ihr über Jahre abhanden gekommen, da sie unter starkem Energieabzug gelitten hatte. Auch das wurde durch Turlin und die Bereitschaft meiner Klientin sich selbst zu erkennen erlöst.

### *Verbinden Sie sich mit Turlin*

Um sich mit Turlin zu verbinden, ist es von Vorteil, während der Meditation einen energetisch gereinigten Turmalin in der Hand zu halten, um sich auf die Energie des Steines einzustimmen. Ich empfehle daher den Turmalin mit dem Urteilchen-Strahler zuvor zu reinigen und darum zu bitten, diesen Stein mit Turlins Energie aufzuladen. Der Urteilchen-Strahler enthält neben vielen anderen sorgsam ausgewählten Mineralien auch schwarze Turmaline. Wie es also nicht anders sein konnte, lernte ich Turlin durch Richard Weigerstorfer kennen, der schon viele Jahre mit Turlin zusammenarbeitet.

Sie können also über jeden Zweifel erhaben sein, sich auch ohne Stein durch den Urteilchen-Strahler mit Turlin zu verbinden.

Sprechen Sie einfach laut und deutlich Ihre Anrufung aus.  
Turlin wird Sie hören.

Viel Heilung und Freude mit Turlin!

# Quantenphysik und die Dimensionen

---

Richard Weigerstorfer

---

**Q**uantenheilung ist zur Zeit ja in aller Munde. Viele springen auf diese neue Richtung auf und bieten Ausbildungen, Seminare und Heilungen an. Was steckt aber hinter der Quantenphysik, warum wirkt sie und wie kann man sich das Ganze vorstellen?

Lange, bevor der Quantenheilungsboom aus Amerika nach Deutschland schwappte, habe ich schon in den verschiedensten Filmen und Artikeln darüber geschrieben.

Damit man aber das Wirken der Quanten richtig verstehen kann und damit ein schlüssiges inneres Bild entsteht, muss man über die verschiedenen Dimensionen und deren Gesetzmäßigkeiten Bescheid wissen.

Der englische Autor Edwin Abbott hat schon 1884 eine Kurzgeschichte,

namens „Flächenland“ veröffentlicht. Es handelt sich dabei um eine Satire auf die viktorianische Gesellschaft, die aber hervorragend geeignet ist, die ersten drei Dimensionen zu beschreiben und das Dilemma der Bewohner der jeweiligen Dimension sichtbar zu machen. Ich erzähle die wesentlichen Züge der Geschichte hier nach.

## ***FLACHLAND***

In einer **zweidimensionalen** Welt, einer Wirklichkeit, die nur aus Länge und Breite besteht und keine Höhe kennt, einer Welt, die flach ist wie ein Stück Papier, leben Dreiecke, Kreise und andere geometrische Figuren. Die Hauptfigur ist ein Viereck (der sozialen Mittelschicht angehörend), das einen sonderbaren Traum hat. In dem



Traum befindet sich das Quadrat in einer **eindimensionalen** Welt wieder, einer Welt, die nur aus einem unendlich langen Strich (Strichland) besteht und das von Punkten und Strichen bevölkert wird. Die Punkte und Striche können sich nur vor- und rückwärts, aber nicht seitlich bewegen. Das Quadrat versucht nun diesen Strichländern klarzumachen, dass es zu der Länge noch etwas gibt, das er Breite nennt. Er ist ein Quadrat, eine Fläche die aus unendlich vielen Strichen nebeneinander besteht. Die Strichländer können sich das aber nicht vorstellen und erklären das Quadrat für verrückt und wollen es einsperren. Daraufhin reicht es dem Quadrat und es entschwindet dem Strichland mit Leichtigkeit, da es ja nicht an den Strich mit seinen beiden Möglichkeiten (vor- oder rückwärts) gebunden ist, sondern sich auch seitwärts bewegen kann.

An dieser Stelle endet der Traum des Quadrates, das noch murmelt: „diese verbohrt Strichländer“.

### Nachhilfeunterricht

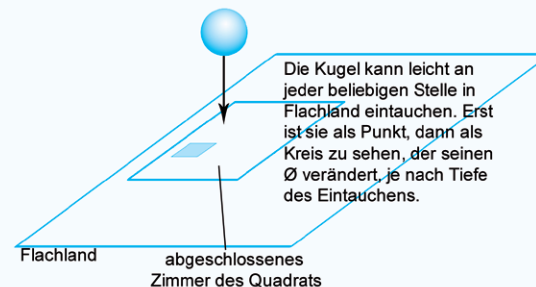
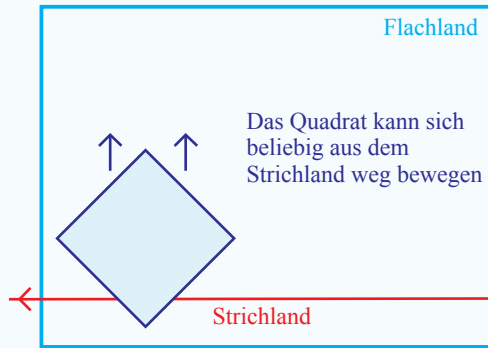
Später gibt das Quadrat seinem Enkel, einem Sechseck, Nachhilfe in Geometrie. Der Enkel lernt, dass ein Quadrat mit 2 cm Kantenlänge eine Fläche ist, die aus vielen 2 cm langen nebeneinander liegenden Strichen besteht. Die Dicke der Striche macht auch genau 2 cm aus. Man kann ein Quadrat mit 2 cm Seitenlänge statt mit 2 cm x 2 cm auch  $2^2$  cm schreiben. Der Enkel fragt den Opa: „Was heißt denn dann  $2^3$  cm, wie sieht dieses geometrische

Gebilde aus?“. Der Opa meint, das wäre nur eine mathematische Entsprechung und hätte keine Bedeutung in Flachland, so etwas gäbe es nicht. Der Enkel bohrt weiter und das Quadrat wird mit der Zeit ungeduldig und dann wütend und schickt den Enkel heim zu seinem Vater, einem Fünfeck. Er legt sich auf seine zweidimensionale Couch und will ein kleines Schläfchen machen. Kurz vor dem Einschlafen murmelt es noch: „So ein Unsinn,  $2^3$  gibt es nicht, der Dummkopf soll sich diesen Unsinn aus dem Kopf schlagen“.

### Das Erlebnis

Obwohl das Zimmer des Quadrats abgeschlossen ist, erscheint wie aus dem Nichts ein Kreis, der immer größer wird. Der Kreis spricht zum Quadrat: „Dein Enkel ist kein Dummkopf,

er hat recht, es gibt eine geometrische Entsprechung die  $2^3$  darstellt, wir nennen diese Figur Würfel. Es sind so viele Quadrate übereinander, dass deren Dicke genau 2 cm entspricht. Die Figur ist 2cm x 2cm x 2cm also  $2^3$ .“ Das Quadrat ist vollkommen irritiert, weil zum Einen ein würdevoller Kreis erschienen ist und was noch erstaunlicher ist: Der Kreis ist einfach im abgeschlossenen Zimmer aufgetaucht und kann seine Größe ändern. Klein-



laut widerspricht das Quadrat und hält auch aufgrund der vielen Argumente des Kreises an seiner Ansicht fest, dass es so was wie  $2^3$  nicht geben kann.

Der Kreis ist fast am Verzweifeln. Der Kreis ist in Wirklichkeit eine Kugel aus Raumland mit großen magischen Kräften. Kurzerhand nimmt er das Quadrat in das **dreidimensionale Raumland** mit, damit es sieht wie es da aussieht. Erst glaubt das Quadrat, dass es um Hexerei geht, gewöhnt sich aber schnell an die Sicht in Raumland und ist bald überzeugt und begeistert. In seiner übergroßen Freude stellt es der Kugel die Frage: Was ist dann  $2^4$ , wie sieht dieses geometrische Gebilde aus?

Die Kugel antwortet: „Das gibt es nicht, das ist nur eine mathematische Entsprechung und hat keine Bedeutung.“ Damit macht die Kugel den gleichen Fehler wie schon das Quadrat bei der Nachhilfestunde und auch die langen Striche von Strichland. Das Quadrat bleibt aber hartnäckig bei seinen Fragen und die Kugel wird drüber wütend und verbannt das Quadrat wieder zurück in seine **zweidimensionale Welt**.

### *Zurück in Flachland*

Das Quadrat hat aus unserer Sicht so was wie ein kosmisches Erlebnis gehabt und beginnt nun überall in Flachland die Geschichte von Raumland zu erzählen, erklärt warum Raumländer einfach auftauchen können, selbst in verschlossenen Räumen. Es wird aber für verrückt erklärt und in eine psychiatrische Klinik gesperrt.

An dieser kleinen Geschichte sehen wir sehr schön, wie schwer es für unser Bewusstsein ist, sich eine weitere Dimension vorzustellen. Vielleicht ist

Ihnen der Gedanken gekommen:

*„Ah, darum sehen uns Engel immer und können jederzeit in unsere Welt eintreten und uns helfen?“*

Mir wurde auch solch eine kosmische Schau geschenkt, darum kann ich Ihnen aus persönlicher Erfahrung erzählen und hoffe, dass ich Sie ein wenig mitnehmen kann in diese erweiterte Schau.

In der nächsten Folge dieser Serie werde ich Sie mitnehmen in die Dimensionen vier und fünf. Im dritten Teil der Serien erfahren Sie dann alles über die Dimensionen sechs und sieben.

Strichland ist sehr gut mit der EDV zu vergleichen. Alle Computerprogramme arbeiten mit „ja“ oder „nein“. So ist Strichland ein binärer Code, entweder gibt es gerade einen Punkt oder keinen. Mehrere Punkte hintereinander ergeben einen Strich. Mit unseren Computern ist inzwischen alles darstellbar, Bilder, Filme Bewegung bei Robotern uvm. Wenn wir uns nun einen unendlich langen Strich vorstellen, so könnte auf dem die gesamte Schöpfung abgebildet werden.

Die Kreise sind auf Flachland die höchsten Wesen. Am tiefsten stehen die gewöhnlichen Dreiecke, die immer Dreiecke bleiben. Quadrate sind schon der Mittelstand. Bekommt nun ein Quadrat ein Kind, so hat es eine Ecke mehr. Das Enkelkind hat schon zwei Ecken mehr und ist ein Sechseck. Mit jeder Generation kommt eine weitere Ecke dazu und irgendwann hat die Figur so viele Ecken, dass es von einem Kreis nicht mehr zu unterscheiden ist.

# IMPRESSUM

# Herzgefühl

für die neue Erde

Zeitschrift 02 / September 2010

01. Jahrgang ISSN 2190-104X

**Herausgeber und Verleger**  
RiWei-Verlag GmbH

**Chefredakteur**  
Richard Weigerstorfer

**Redaktion**  
Aniko Ligeti  
Anita Radi-Pentz  
Peter Walla  
Susanne Zinner  
Claudia Wagner  
Anja Schultes

**Satz & Gestaltung**  
Peter Walla

**Fotos**  
Monika Wirth, Peter Walla

**Redaktionsanschrift**  
RiWei-Verlag GmbH  
Redaktion Herzgefühl  
Liebig Str. 4  
93055 Regensburg  
Tel. 0941 799 45 70  
Fax 0941 799 45 72  
E-Mail: [info@herzgefuehl.com](mailto:info@herzgefuehl.com)  
Homepage: [www.herzgefuehl.com](http://www.herzgefuehl.com)

**Jahresbezug**  
Die Zeitschrift Herzgefühl – für die neue Erde erscheint alle zwei Monate. Ein 1-Jahres-Bezug kostet 19,80 € (inkl. Versand für die BRD). Jahresbezug nach Österreich € 26,80 (inkl. Versand).

Die Zeitschrift können Sie schriftlich abonnieren unter:  
RiWei-Verlag GmbH  
Redaktion Herzgefühl  
Liebig Str. 4  
93055 Regensburg  
per Telefon unter  
Tel. 0941 / 799 45 70, per Fax 0941 / 799 45 72,  
per E-Mail unter [info@herzgefuehl.com](mailto:info@herzgefuehl.com),  
im Internet unter [www.urteilchen.de](http://www.urteilchen.de) oder mit beiliegender Bestellkarte.

Der Bezug gilt für ein Jahr. Die Versandkosten sind schon im Preis enthalten. Der Jahresbezug endet nach dem Bezugszeitraum automatisch.  
Eine Möglichkeit, den Bezug automatisch zu verlängern gibt es. Die Verlängerungsmöglichkeit kann jederzeit widerrufen werden. Geschenk-Jahres-Bezüge enden nach Ablauf automatisch.

**Bildquellennachweis**  
Wir sind bemüht, alle Urheber der abgedruckten Bilder zu ermitteln. Leider ist dies nicht in jedem Fall möglich. Der RiWei-Verlag GmbH leistet bei eventueller versehentlicher Verletzung von Urheberrechten eine Nachzahlung.

Der Verlag übernimmt keine Haftung für verlorengegangene Zusendungen (Fotos, Auszüge und dergleichen). Der Verlag ist nicht verpflichtet, zugesandte Artikel zu veröffentlichen. Bei Abdruck eines Artikels, behält sich der Verlag Kürzungen vor. Der Verlag geht vom Wahrheitsgehalt der zugesandten Geschichten aus und übernimmt keinerlei Haftung, wenn Namen von dritten Personen und deren Erlebnisse veröffentlicht werden. Unverlangt zugesandte Artikel werden nicht zurückgesendet. Für unverlangte Manuskripte, Bilder u.ä. übernehmen Redaktion und Verlag keine Haftung. Ein Nachdruck oder Kopie (auch auszugsweise) ist nur mit Genehmigung des Verlags erlaubt. Gerichtsstand Regensburg.

## Bücher und DVDs aus dieser Ausgabe



Lena Lieblich  
**Kathi**  
*und andere Geschichten*

92 Seiten, Hardcover  
Bestellnummer: SA-006



Manfred Mohr  
**Gedichte,**  
*die das Herz berühren*

56 Seiten, broschiert  
Bestellnummer: SA-322



Manfred Mohr  
**Gedichte,**  
*die das Herz berühren*

Hörbuch-CD, 60 Minuten  
Bestellnummer: SA-321



Manfred Mohr  
**Gedichte,**  
*dein Herz hat einen Namen*

64 Seiten, broschiert  
Bestellnummer: SA-323



Peter Beck  
**Astrologie des Lichts**

180 Seiten, broschiert  
Bestellnummer: SA-100



Klaus Jürgen Becker  
**Ho'oponopono - Die Kraft der Selbstverantwortung**

600 Seiten, Hardcover  
Bestellnummer: SA-630



Richard Weigerstorfer  
**Quantenphysik, Urteilchen-Energie ...**

DVD, 45 Minuten  
Bestellnummer: SA-642





## *Jahresbezug bestellen*

*Ja*, ich möchte „**Herzgefühl – für die neue Erde**“ abonnieren.

Jahresgebühr für die Zeitschrift „Herzgefühl – für die neue Erde“ € 19,80 (inkl. Versand in der BRD). Herzgefühl erscheint alle zwei Monate.

### **Herzensbonus**

Aus dem Herzen kann man nur fair sein, darum endet das Abo nach einem Jahr automatisch, es sei denn, sie verlängern es.

### **Verlängerung des Bezuges**

Wenn Sie den Bezug automatisch verlängern wollen, dann machen Sie einfach ein Kreuz in das Kästen. Diese Entscheidung können Sie jederzeit widerrufen.

Ich wünsche, dass mein Abonnement bis auf Widerruf verlängert wird.



Datum/Unterschrift

## *Jahresbezug verschenken*

*Ja*, ich möchte einen Jahresbezug verschenken.

Der *Jahresbezug* kostet nur € 19,80 (inkl. Versand in der BRD). Die/Der Beschenkte erhält zudem eine Geschenkkunde, die auf Ihren Namen ausgestellt wird. Der Jahresbezug endet nach einem Jahr automatisch.

### *Adresse des Empfängers:*

\_\_\_\_\_  
Name/Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße/Hausnummer

\_\_\_\_\_  
PLZ/Wohnort



Datum/Unterschrift